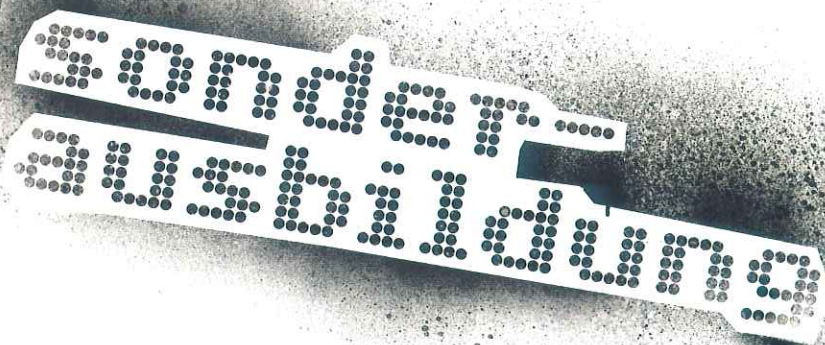


dein weg in studium und beruf



ausgabe 2009

sonderausbildung **abi extra**

Reportagen über Studierende
So werden Theorie und Praxis vertäut

Infos über Arbeitsmarktchancen
Weitere Aussichten: heiter

Steckbriefe von Absolventen
Anker setzen nach dem Abschluss



abi extra
Duales Studium & Co.
Wolle Fahrt
weiter

www.abi.de +++ www.abi.de +++ www.abi.de +++ www.abi.de +++ www.abi.de



Bundesagentur für Arbeit

Studium an der Fachhochschule des Bundes

Für Deutschland durch die Welt

Sehr viele Länder rund um den Globus möchte Janina Herrmann kennen lernen. Nicht als Touristin, sondern durch ein Leben vor Ort. Die 22-Jährige studierte am Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten der Fachhochschule (FH) des Bundes für öffentliche Verwaltung in Berlin. Auf sie wartet nun ein abwechslungsreiches Berufsleben als Beamtin im gehobenen Dienst im Auswärtigen Amt – das sie aber auch in ein Krisengebiet führen kann.

Unter starkem Heimweh darf man nicht leiden und ein Eheleben kann sich schwierig gestalten, wenn man für das Auswärtige Amt arbeitet. Das war Janina Herrmann bewusst, als sie sich während der 13. Klasse am Gymnasium für das Studium an der FH Bund entschied. Die Neugier auf fremde Kulturen überwog bei ihr. Online füllte sie im August 2005 eine Bewerbung aus, ein Jahr vor Studienbeginn. „Eine wichtige Voraussetzung für die Bewerbung sind gute Kenntnisse in Englisch und gute Grundkenntnisse in einer weiteren Amtssprache der Vereinten Nationen. Bei mir war das Französisch“, erzählt die 22-Jährige. Es folgt ein zweistufiges Auswahlverfahren mit einem schriftlichen und mündlichen Teil. Der schriftliche Teil beinhaltet unter anderem eine psychologische Eignungsprüfung sowie Sprachtests.

Wer den ersten Teil besteht, wird zum mündlichen Auswahlverfahren in das Auswärtige Amt nach Berlin eingeladen. Dabei stehen Einzel- und Gruppengespräche auf dem Programm. Janina Herrmann hat alles gemeistert, mittlerweile hat sie ihr dreijähriges Studium abgeschlossen, während dem sie als Beamtin auf Widerruf bereits Anwärterbezüge bezog. Nach dem Abschluss darf sie sich nun Diplom-Verwaltungswirtin (FH) nennen.

Zur Halbzeit ins Ausland

„Das Konzept des Studiums gefiel mir sehr gut. Theorie- und Praxisphasen wechselten sich ab“, sagt Janina Herrmann. Nach sechs Monaten Grundstudium an der Akademie Auswärtiger Dienst in Berlin mit den Schwerpunkten Recht, Wirtschaft und



Organisieren und koordinieren am Telefon und per E-Mail: Claudia Gaebel reizt das Internationale bei ihrem Job in einem Außenhandelsunternehmen.

Hat ihr Heimweh im Griff: Janina Herrmann ist gerade für das Auswärtige Amt in Kasachstan.

Verwaltung sowie Sprachkurse folgte ein fünfmonatiges Praktikum im Referat für Visabearbeitung. Weiter ging es mit dem sechsmonatigen „Hauptstudium I“, bei dem juristische Fächer im Vordergrund stehen. Dann schickte das Auswärtige Amt seine Nachwuchskräfte erstmals ins Ausland, in Janina Herrmanns Fall in die Deutsche Botschaft nach Neu-Delhi, Indien. „Das war eine sehr interessante Zeit. Ich habe dabei alle Abteilungen wie zum Beispiel die Rechts- und Konsularabteilung durchlaufen.“ Das Leben in Indien war allerdings nicht immer ganz einfach: „Man wird sehr mit der extremen Armut konfrontiert. Das hat mich schon ziemlich beschäftigt.“

Nach der Auslandszeit schrieb die 22-Jährige ihre Diplomarbeit. Darauf folgten ein vierwöchiger Intensivkurs zur Vertiefung ihrer Fremdsprachenkenntnisse sowie das siebenmonatige „Hauptstudium II“. Die Ausbildung schloss mit der Laufbahnprüfung, die aus Klausuren und mündlichen Prüfungen besteht. „Alles in allem bedeutet das Studium schon viel Arbeit“, sagt Janina Herrmann. Der Vorteil: Sie wurde während des Studiums bezahlt und hatte stets ein ganz konkretes Berufsziel vor Augen.

Janina Herrmann hat unmittelbar nach der Laufbahnprüfung ihren ersten Posten als Beamtin des gehobenen Dienstes angetreten: Sie ist jetzt in der Rechts- und Konsularabteilung der Deutschen Botschaft in Astana, Kasachstan tätig. Sicher für viele nicht gerade ein Traumziel. Janina Herrmann gesteht: „Ich werde meine Familie und Freunde in den Jahren sicher sehr vermissen.“ Zugleich blickt sie aber voller Zuversicht ihrer Aufgabe entgegen und freut sich, das Land in Zentralasien ganz hautnah kennen zu lernen. ❖❖



Karriere im Auswärtigen Dienst

Mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife kann man sich für die Karriere im gehobenen Auswärtigen Dienst bewerben. Bewerbungen sind nur online möglich. Informationen zum Bewerbungsverfahren und zum Berufsbild gibt es unter:

<http://www.auswaertiges-amt.de/gehobenerdienst>